

## Beirat für Stadtgestaltung

**17. Sitzung am 13. März 2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
ehem. Synagoge, Mendener Straße 35, Arnsberg-Neheim**

### Teilnehmer/innen:

#### Beirat für Stadtgestaltung

Heiner Farwick (Vorsitzender)  
Andreas Fritzen  
Michael Arns

Werner Frin  
Jürgen Kilpert  
Thomas Vielhaber  
Henrik Kosinski

Entschuldigt waren  
Christine Wolf  
Christoph Schmidt

Gäste (Verwaltung)  
Martina Bergmeier  
Nicole Rüppel  
Dr. Birgitta Plass

#### zu TOP 3

Sascha Walenta  
Meinolf Niemand  
Christiane Bewersdorff

und ca. 20 interessierte Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Teil der Sitzung

## **Öffentlicher Teil der Sitzung 15.30 Uhr**

### **Begrüßung**

Herr Farwick eröffnet den öffentlichen Teil der 17. Sitzung und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Im Anschluss daran gibt Ortsheimatpfleger Karl-Georg Wuschansky einen kurzen geschichtlichen Abriss über den Tagungsort (ehemalige Synagoge).

### **TOP 3 | Umgestaltung des Eingangsbereichs der Handwerkskammer**

Zielsetzung der Planung ist Verbesserung der Wahrnehmung des heute vom Brückenplatz zurückliegenden Eingangsbereichs und funktionale Bündelung unterschiedlicher Nutzungen innerhalb des bestehenden Grundrisses. Hierzu sollen die vermieteten Büroflächen in eine autarke vergrößerte Einheit mit einem eigenen Zugang vom Innenhof zusammengefasst werden und der Eingangsbereich um einen Anbau einer vergrößerten Eingangsfoyers in Richtung Brückenplatz vorgezogen und repräsentativer gestaltet erweitert werden. Der Anbau an den in den 1980er Jahren errichteten Gebäudebestand besteht aus einer großflächigen Glasfront, die von einer konkaven kräftigen symmetrischen Umrahmung gefasst wird. Hinter dem Eingangsfoyer ist die abgetrennte zweigeschossige Nutzungseinheit mit Büros und Sozialräumen im ersten und zweiten Geschoss geplant. Zum seitlich gelegenen Innenhof sind die unterschiedlichen Nutzungseinheiten der Erweiterung im Bereich des Eingangsfoyers als geschlossene Wandscheibe sowie mit Tür- und Fensteröffnungen für die Büroeinheit ablesbar.

### **Beratung**

- Die Wahrnehmung des Haupteingangs der Handwerkskammer vom Brückenplatz wird klar, was der Zielsetzung der Planung entspricht, jedoch wirkt die Lage des Nebeneingangs vom Innenhof nicht integriert. Es sollte überlegt werden, den Nebeneingang der Büroeinheit in den Haupteingang zu integrieren und vom Brückenplatz zu erschließen.
- Insgesamt erscheint die Eingangssituation von der Wahl der architektonischen Mittel überdimensioniert. Es drängt sich eine kompakte Lösung mit verkleinerten Grundflächen, aber einer größeren Bauhöhe auf, gerade auch um die Beeinträchtigung der räumlichen Qualität des Innenhofes zu minimieren.
- Es wird angeregt, die Pflasterung des Zugangsbereichs entsprechend dem neuen Architekturausdruck zu gestalten.
- Die vorgezogene Wandabtrennung im Foyer für die dahinterliegende Büroeinheit schafft diffuse Resträume im Übergang zum Altbestand. Hierauf sollte zugunsten des Beibehaltung und Weiterführung des alten Wandanschlusses verzichtet werden.

### **Empfehlung**

Der Beirat für Stadtgestaltung würdigt die Zielsetzung und Funktionalität der Planung, regt jedoch eine von der Grundfläche kompaktere Lösung die Integration des Nebeneinganges in den Haupteingang an. Die Neugestaltung der Freiflächen insbesondere vor dem neuen Zugangsbereich sollte Bestandteil des Projektes sein.

## **Nächste Sitzungstermine**

- 03.07.2017
- 04.09.2017
- 04.12.2017

Arnsberg, 12. April 2017

**Heiner Farwick**  
Vorsitzender

**Thomas Vielhaber**  
Fachbereichsleiter Planen|Bauen|Umwelt